P. b. b.
Verlagspostamt 6471 Arzl

Nr. 37 September 2003

GEMEINDEZEITUNG ARZL im PITZTAL

WOADL

AUSGABE NR. 37

September 2003

ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Abwasserentsorgung — *Seite 3-4*
- 70 Jahre FF Leins — *Seite 9*
- Die Senioren — *Seite 13*
- Wasserversorgung — *Seite 5-7*
- Bataillonsschützenfest — *Seite 11*
- Unwetterschäden — *Seite 15*

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Der außergewöhnlich warme Sommer mit Rekordtemperaturen, die Trockenheit und die Ernteausfälle machten unseren Bauern große Sorgen. Durch die heftigen Gewitter und tornadoartigen Stürme wurden Dächer abgedeckt, Bäume knickten wie Zündholz und mancher Keller stand unter Wasser. Die Einsatzkräfte der Feuerwehren und Gemeindearbeiter hatten alle Hände voll zu tun. Für den raschen Einsatz und der großen Hilfsbereitschaft möchte ich mich bei allen recht herzlichen bedanken. Ein großes Vergelt's Gott!

Der Gemeinde Arzl ist seitens der Behörde ein Um- bzw. Neubau der Kläranlage vorgeschrieben worden oder die Abwässer nach Imst in die Kläranlage zu leiten. Der Gemeinderat hat sich für die zweite Variante entschieden. Damit überhaupt die restlichen Abwässer in die ABA GII eingeleitet werden können, mußte die Gemeinde Arzl die restlichen Anteile von je 5 % von den Gemeinden Tarrenz und Nassereith zu je Euro 193.250,00 abkaufen.

Der Umbau der Kläranlage zur Pumpstation wurde durch die starken Gewitter sehr erschwert, doch konnte der vorgegebene Zeitplan eingehalten werden. Seit Ende August läuft die Pumpstation bereits auf Probe und die ersten Abwässer der Gemeinde wurden bereits nach Imst geleitet. Auch das Regenüberlaufbecken im Gewerbegebiet wurde Mitte Juli in Betrieb genommen. Dennoch macht der Gemeindeführung das viele Regenwasser Sorgen. Das bestehende Kanalsystem ist teilweise zu klein dimensioniert und kann die plötzlich auftretenden Wassermengen nicht mehr aufnehmen. Deshalb appelliere ich und richte meine Bitte an euch alle, die Dachwässer aufzufangen oder auf eigenem Grund versickern zu lassen.

Ihr seht, dass unsere Gemeinde im heurigen Jahr sehr viel Geld in den Kanalbau investiert hat, um die technischen Vorschriften und behördlichen Auflagen zu erfüllen. Durch diese hohen finanziellen Belastungen müssen andere Vorhaben in unserer Gemeinde verschoben werden, weil der Geldtopf leer ist.

Ich wünsche euch trotzdem viel Spaß beim Lesen unserer Gemeindezeitung und verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister Siegfried Neururer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss WOADLI: Manfred Dobler, Mag. arch. Wolfgang Neururer, Vbgm. Christian Schöpf, Heinz Rief, Anton Staggl
Redaktion: Renate Schnegg
Berichterstattung Wald: Herbert Raggl
Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt
Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal
Herstellung: eggerdruck GmbH, 6460 Imst, Palmersbach
Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)
Auflage: 1.000
Erscheinungsweise: Dritteljährlich gratis an einen Haushalt
Titelbild: Daniel Schwarz
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Am Rande

Das neue Woadli ist fertig. Die Arzler Gemeindezeitung bietet auch diesmal wieder eine abwechslungsreiche Lektüre mit den neuesten Ereignissen im Gemeindegebiet und vielen nützlichen Informationen rund um unser Dorfgeschehen.

So findet sich ein ausführlicher Bericht über die neue Abwasserüberleitung nach Imst oder die Vorstellung der Wassergenossenschaften, die sich im Dorf und in den umliegenden Weilern um unser Trinkwasser bemühen.

Auch der Sturm im Juli ist ausführlich in Wort und Bild dokumentiert. Besonders für Waldbesitzer, Teilwald-, und Nutzungsberechtigte finden sich viele hilfreiche Informationen, wie mit dem angefallenen Schadholz zu verfahren ist.

Natürlich kommen auch die zahlreichen Vereine, die das Dorfleben mit ihren Aktivitäten bereichern, nicht zu kurz. Seien es die Senioren, die wieder fleißig Ausflüge machten, die Musikkapellen, Feuerwehren oder Sportvereine.

Auch Neues aus der Gemeindestube findet sich in dieser Ausgabe. Barbara Trenkwalder beschreibt den Öli, der in Zukunft auf unserem Müllentsorgungsprogramm stehen wird. Informationen zur Bausteinmappe, ein hilfreiches Nachschlagewerk für alle Häuslbauer oder über den Tiroler Energieausweis werden geliefert. Auch der Auftritt der Gemeinde im world-wide-web, im Internet, ist dargestellt.

Über besondere Festivitäten wie die Glockenweihe in Wald, das Bataillonsschützenfest in Arzl oder die 70-Jahr-Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Leins wird in dieser Ausgabe ausführlich berichtet.

Ich hoffe, dass wieder für jeden Lesergeschmack etwas dabei ist und das neue Woadli eine unterhaltsame Lektüre bietet. Diese Ausgabe wird erstmals auch im Internet abrufbar sein. Das dürfte vor allem für die „Auslands-Arzler", die trotz Abwesenheit wissen wollen, was in der Gemeinde passiert, interessant sein.

Renate Schnegg

Arzler Klärwasser geht nach Imst

Die alte Kläranlage der Gemeinde Arzl ist hoffnungslos veraltet. Deshalb werden die Abwässer von jetzt an in die Imster Kläranlage gepumpt und dort gereinigt.

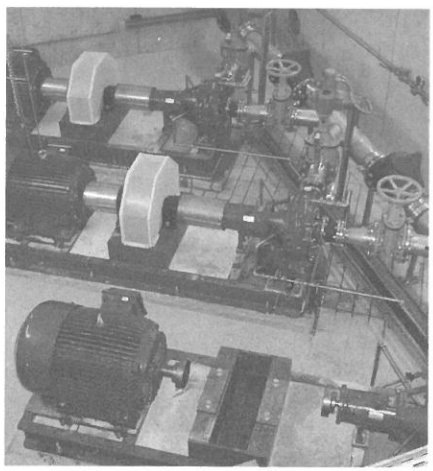
Die alte Kläranlage der Gemeinde Arzl ist hoffnungslos veraltet. Deshalb werden die Abwässer von jetzt an in die Verbandskläranlage Gurgltal-Imst-Inntal gepumpt und dort gereinigt. Die Reinigungswerte der alten Kläranlage in Arzl entsprachen nicht mehr dem neuesten Stand der Technik. Zudem ist die Zulaufstrecke im Bereich des Kläranlagengeländes hydraulisch überlastet, d.h., im Regenwetterfall entsprachen die vorhandenen Abwasserrohrleitungen nicht mehr den hydraulischen Vorgaben. Deswegen bekam die Gemeindeführung vom Land Tirol den Auftrag, die bestehende Kläranlage stillzulegen, zu einer Pumpstation umzubauen und die Abwässer in die Kläranlage nach Imst zu leiten. (Kostengünstigere Lösung als Adaptierung der bestehende Kläranlage Arzl). Der Bauabschnitt 04 wurde also in Angriff genommen.

Die bestehende Kläranlage wird zu einer Pumpstation umfunktioniert. *Fotos: Gadner*

Der Baubschnitt 04 ist in zwei Lose aufgeteilt. Das Baulos 1 umfasst den Bau des Regenüberlaufbeckens im Gewerbegebiet, die Verlegung des Kanals vom Würstelstand bis zum Regenüberlaufbecken und in den Entlastungskanal vom Überlaufbecken bis zum Inn. Das Baulos 1 wurde an die Firma Strabag vergeben. Das Baulos 2 umfasst den Umbau der bestehenden Kläranlage, die Verlegung des Schmutzwasserkanals vom Oberdorf bis in die Pitzenebene und die Verlegung der Pumpendruckleitung von der Pumpstation bis zur Magnuskapelle. Das Baulos 2 wurde an den Billigstbieter die Firma Alpine Mayreder vergeben.

Bisher wurden die Abwässer von Arzl-Dorf, Wald, Leins und Arzl-Ried in der gemeindeeigenen Kläranlage gereinigt. Nun ist das bereits bestehende Betriebsgebäude der Kläranlage um eine Pumpstation (Pumpenkeller mit Schaltwarte) erweitert worden. Um das Abwasser von der alten Kläranlage bis zur Magnuskapelle (knapp 90 Meter) pumpen zu können, wurden drei trocken aufgestellte Schmutzwasserpumpen installiert, wobei jede eine Leistung von 75 kW bringt. Um den großen Höhenunterschied zu überwinden, ist es erforderlich, dass immer zwei Pumpen gleichzeitig laufen. Um eine längere Lebensdauer der Pumpen zu gewährleisten, werden diese abwechselnd in Betrieb genommen. Weiters kann bei einem Ausfall einer Pumpe der Betrieb durch die anderen beiden Pumpen aufrecht erhalten bleiben.

Eine Drossel ist vor diese Pumpen geschaltet, die im Regenwetterfall den Zufluß zu den Pumpen auf maximal 50 Liter Wasser pro Sekunde reduziert. Im Regenwetterfall können bis zu 1700 l/sec anfallen. Diese Wassermenge wird über den Beckenüberlauf, welcher vor der Drossel gebaut wurde in den äußeren Ring des ehemaligen Klärbeckens geleitet. In weiterer folge gelangt das Wasser über einen weiteren Überlauf in das innere Becken (Beide Behälter haben zusammen ein Fassungsvermögen von ca. 500m3) Fällt mehr Wasser an, gelangt das stark verdünnte Mischwasser über einen weiteren Regenüberlauf in den Entlastungskanal und in die Pitze. Während der Bauzeit ist es in der Pitzenebene vermehrt zu Rückstaus gekommen, da man das neuerrichtete Kanalnetz in der Piztenebene auf das alte Kanalnetz im Bereich der Kläranlage provisorisch anschließen mußte. Das wird mit der Fertigsstellung des gesamten Kläranlagenumbaues Mitte Oktober der Vergangenheit angehören. Bei sonnigem Wetter werden täglich rund 250 bis 300 Kubikmeter Schmutzwasser nach Imst gepumpt, bei Regenwetter und Starkregenereignissen entsprechend mehr. Der Probebetrieb der Pumpen wurden bereits am 28. Juli aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt wird das Arzler Abwasser in der VARA Imst geklärt.



Drei Pumpen befödern das Abwasser von der Kläranlage auf Höhe der Magnuskapelle.

Glockenweihe in Wald

Am 13. April 2003 fand in Wald die Glockenweihe statt. Abt Josef Maria Köll nahm die Zeremonie vor, der viele Leute aus Nah und Fern beiwohnten. Das Geläute im Walder Kirchturm ist somit wieder komplett. Als Glockenpaten stellten sich Alois Krismer und Pfarrer Raimund Bernhard zur Verfügung.

Goldene Hochzeit

Ihre goldene Hochzeit feierten Waltraud, geb. Schuler und Franz Hellrigl aus Arzl-Osterstein. Sie haben sich am 08. April 1953 in Wenns das Ja-Wort gegeben. Zum Fest überbrachten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner im Namen des Landes und Bürgermeister Siegfried Neururer für die Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche.

v.l.n.r: BH Raimund Waldner, Waltraud und Franz Hellrigl, Bgm. Siegfried Neururer. *Foto: privat*

Tiroler Energieausweis

Bauherren sollten schon jetzt darauf achten: Bis spätestens 2006 sieht eine neue EU-Richtlinie bei Neubau, Kauf oder Miete einen Energieausweis vor. Der Energieverbrauch wird dadurch für den Wert eines Hauses immer wichtiger.

In Zukunft werden Gebäude, ähnlich der Kennzeichnung von Elektrogeräten, je nach Energieverbrauch von „A" bis „G" kategorisiert werden. Wobei Gebäude der Wärmeschutzklasse „A" einen sehr geringen Verbrauch, Gebäude der Klasse „G" einen sehr hohen Verbrauch aufweisen.

Der Vorteil des Zertifikats liegt auf der Hand: Bauherren, Käufer oder Mieter sind nicht mehr auf die ungefähre Zusicherung einer guten Ausführung angewiesen. Der Energieverbrauch erschließt sich über eine Kennzahl auf einen Blick und ermöglicht eine rasche und einfache Orientierung. Auch der Vergleich verschiedener Objekte ist durch den Energieausweis leicht möglich.

Aufgrund der Erfahrungen mit der Kategorisierung von Elektrogeräten wird davon ausgegangen, dass Gebäude mit hohem Verbrauch langfristig nur mehr schwer verkäuflich sein werden. Um einen Wertverlust zu vermeiden, sollten Bauherren deswegen bereits im Planungsprozess den Heizwärmebedarf und die zukünftige Kategorisierung berechnen lassen. Der neue Energieausweis bringt nicht nur Vorteile beim Bau oder Erwerb eines Hauses oder einer Wohnung. Durch seine lenkende Wirkung ist er ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und damit zur Verbesserung der Luftsituation in Tirol. Der Energieausweis ist bei Energie Tirol, der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes, erhältlich. Auskünfte bei: Energie Tirol, Adamgasse 4, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/589913.

Parteienverkehr Gemeinde Arzl:
Mo-Fr von 8-12 Uhr;
gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at

Die Wassergenossenschaften

In der Gemeinde Arzl bestehen sechs Wassergenossenschaften, die für die Bereitstellung unseres Trinkwassers verantwortlich sind.

1 Gemeindewasserleitung Arzl im Pitztal

Die Gemeindewasserleitung versorgt Arzl Dorf, Osterstein und das Gewerbegebiet. Bis zur Inbetriebnahme der Hochdruckwasserleitung im Jahre 1912, wurde das Dorf mit vier öffentlichen Brunnen mit Wasser versorgt. (Platzlesbrunnen, Galtbrunnen, Schlossersbrunnen und Eggbrunnen). Die Wasserzuleitung erfolgte über Holzrohre vom Trogbachl, Burgstallquelle und den Quellen oberhalb der Reithmädher. (Einwohnerzahl 400 plus ca. 400 Großvieheinheiten). Am 18. 11. 1910 erfolgte über eine Dorfversammlung (damals bestanden 85 Häuser bzw. Hausanteile) der Beschluss über den Bau einer Hochdruckwasserleitung. Der Hochbehälter mit 100 Kubikmeter Inhalt sollte oberhalb der Hofstattmähder errichtet werden und zwar in Höhe des Kirchturmknopfes. Trotz großer finanzieller Schwierigkeiten wurde der Bau sofort begonnen und die Hochdruckwasserleitung konnte bereits im Herbst 1912 in Betrieb genommen werden. (Wasserleitungsordnung und Gebührenordnung genehmigt vom Gemeinderat am 11.12.1914 unter Bgm. Rauth).

Die Erweiterung des Hochbehälters in der Hofstatt um weitere 180 Kubikmeter Fassungsraum erfolgte 1939. (500 Einwohner, 50 Fremdenbetten und 500 Großvieheinheiten). Eine im gleiche Jahr erfolgte Stollenverlängerung bei der Quelle 4 hatte nicht den erwünschten Erfolg und so war, bedingt durch mehrere trockene Jahre, eine ausreichende Wasserversorgung nicht mehr möglich. Katastrophal wurde die Wasserversorgung in den Wintermonaten 1938/39. Infolge der geringen Niederschläge im Herbst 1938, schwand die Wasserschüttung der einzelnen Quellen derart, dass nur in tiefst gelegenen Teilen von Arzl Wasser vorhanden war, obwohl in den Nachtstunden der Abfluss vom Hochbehälter abgesperrt wurde. In Zeiten der größten Wasserschüttung erbrachten die vier gefassten Quellen zusammen eine Schüttung von 1,5 sl. Im Winter bzw. nach längeren Trockenperioden wurde jedoch nur eine Schüttung von 0,74 sl. gemessen. Mit Antrag vom 23.07.1939 wurde zur Sicherung der Wasserversorgung für das Dorf Arzl vereinbart, das Rauthbrünndl und die Brunnentröglquelle, sowie weitere auf Gp. 5498 vorhandene Wasseradern zu fassen bzw. erschließen und das Wasser mittels einer Pumpanlage dem Hochbehälter zuzuführen. Später wurde noch die Reithbachlquelle gefasst und mittels einer 2-stufigen Pumpanlage über einen Sammelbehälter dem Hochbehälter zugeleitet. Wassermessungen haben eine Gesamtschüttung aller Quellen von ca. 10 sl. ergeben.

Durch den Bau des Kraftwerkes durch die TIWAG in der Imsterau in Jahren 1952/53 hat sich der Bergwasserspiegel im dortigen Quellbereich um ca. 22 m abgesenkt und sämtliche Quellen sind schlagartig versiegt. Die TIWAG hat deshalb eine Ersatzwasserversorgungsanlage errichten lassen. Der betreffende Tiefbrunnen befand sich auf der rechtsufrigen Innanlandung bei Inn-km 563,27. Die Wasserzuleitung erfolgte über zwei Unterwasserpumpen mit je 22 kW Leistung in den vorhandenen Sammelbehälter, wobei ein Höhenunterschied von 280 m zu überwinden war.

Durch Alterung der Anlage, insbesondere wegen der schadhaften Zuleitungsrohre, wurde 1977 mit der TIWAG eine neue Vereinbarung bezüglich Ersatzwasser getroffen. Errichtung eines neuen Tiefbrunnens im Bereich des früheren Quellgebietes mit einer Tiefe von 72 m. Dieser Tiefbrunnen liefert seit 1978 eine Wassermenge von ca. 5,5 sl. mit 600 cm Inhalt erstellt. Zwecks weiterer Sicherung der Wasserversorgung wurde im Jahre 1994, gemeinsam mit der TIWAG von der Gemeinde Tarrenz ein Wasserbezugsrecht von 9 sl. aus den Alpeilquellen angekauft. Dieses Wasser wird über das Versorgungsnetz der Stadtgemeinde Imst und über eine eigene Pumpanlage im „Emli" dem bestehenden Hochbehälter zugeführt. Das derzeitige Versorgungsausmaß beträgt im Jahresdurchschnitt ca. 5 sl, also 150.000.000 Liter Wasser. Der Spitzentagesverbrauch liegt bei etwa 8 sl, rund 691.000 Liter. Die gesamte Steuerung und Überwachung der Wasserversorgungsanlage erfolgt über eine vollelektronische Computeranlage, wobei eventuell auftretende Störfälle, über Handy, der für die Überwachung der Anlage zuständigen Person, übermittelt wird.

Das Wasser wird laufend an mehreren Stellen des Versorgungsgebietes von der ARGE Umwelthygiene in Innsbruck, Un.-Prof Dr. med. Manfred Dietrich auf die Eignung als Trinkwasser untersucht. Unser Wasser hat eine Gesamthärte von ca. 14 dh und sammelt sich im Dolomitgestein. Es ist geruch- und farblos und enthält in zulässiger Menge folgende Stoffe: Calcium, Magnesium, Kalium, Natrium, Eisen, Mangan, Ammonium, Nitrat, Sulfat, Fluorid und Phosphat. Bauvorhaben in nächster Zeit: Erneuerung der Versorgungsleitungen im gesamten „alten Ortsgebiet" vom Dorf Arzl, weiters die Versorgungsleitungen für „Egglesgreit und Geirebichl" usw. sowie Neubau der Versorgungsleitung für die „Steigesiedlung" usw.

Gemeindewasserleitung Vorstand:

Obmann:
Pepi Raggl
Obmannstellvertreter:
Heinz Rief
Vorstandsmitglieder:
Harald Stoll, Karl-Heinz Neururer, Manfred Köll, Werner Köhle

2 Wassergenossenschaft Wald

Für die Walder Wasserversorgung waren bis zum Jahr 1979 fünf Wasserinteressentschaften zuständig, die aber alle Schwierigkeiten mit der Wassermenge und ganz besonders mit der Wasserqualität hatten. Viele von uns können sich heute gar nicht mehr vorstellen, dass es zu dieser Zeit Ortsteile gab, wo es unmöglich war, ab dem späteren Nachmittag ein paar Tassen Kaffee zu kochen, an den Genuß einer erfrischenden Dusche gar nicht zu denken. Die Initiative zur Gründung einer Wassergenossenschaft ging vom damaligen Agrarobmann Alfred Raggl und dem Obmann der Wasserinteressentschaft Ried, Reinhard Stocker, aus. Raggl und Stocker waren sich auch gleich einig, dass eine ausreichende und qualitativ hochwertige Wasserversorgung für Wald nur über die Quellen vom Wennerberg führen konnte. So wurde im September 1979 die Wassergenossenschaft Wald gegründet. Als Obmann wurde Reinhard Stocker gewählt, der dieses Amt mit einer kurzen Unterbrechung (3 Jahre war Peter Eiter tätig) bis zum Frühjahr 2003 inne hatte und dessen Name untrennbar mit der WG Wald verbunden ist.

Nach der Gründung folgten nun schwierige und langwierige Verhandlungen mit der Agrargemeinschaft Wenns/Wennerberg und der Agrargemeinschaft Wald. Oft schien es, man würde sich nie einigen können und es verstrich so manche Frist zur Einbringung von Unterlagen beim Land Tirol ungenützt. Letztendlich konnte im August 1981 mit dem Bau begonnen werden. Es wurden 4 Quellen gefasst und 5 km Zuleitung bis zum ersten Hochbehälter gelegt. Weiters wurden im Dorf 6 km Druckleitungen verlegt. Der größte Teil der Bevölkerung war heilfroh, endlich genügend und ausgezeichnetes Wasser zur Verfügung zu haben, aber ohne die Unterstützung der Gemeinde Arzl unter dem damaligen Bgm. Edgar Siegele, des Wasserwirtschaftsfonds und vor allem des späteren Landeshauptmannes Alois Partl wäre es nicht möglich gewesen, dieses Projekt durchzuführen. Nur dem Weitblick und der Risikobereitschaft des damaligen Ausschusses, allen voran Obmann Stocker, ist es zu verdanken, dass sich bis heute zahlreiche junge WalderInnen ein Haus bauen konnten, ohne sich viel Gedanken über ihren Wasseranschluss machen zu müssen. Bis heute gibt es im 587 Einwohner zählenden Dorf Wald 150 Anschlüsse und alle WalderInnen können sich glücklich schätzen, so ein hervorragendes Wasser genießen zu können.

Weniger glücklich verfolgt der derzeitige Obmann Martin Schwarz die Erschließungspläne der Hochzeiger Bergbahnen im Wennerberg. Schwarz und der gesamte Ausschuss stellen ganz klar fest, dass alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft werden, damit unser wichtigstes Lebensmittel nicht im geringsten gefährdet wird. Wasser ist Leben, Wasser ist Zukunft! Diesen Satz hört man im heurigen internationalen Jahr des Wassers von zahlreichen Politikern immer wieder. Wie ehrlich diese Aussagen gemeint sind werden wir daran messen können, wie genau dieselben Politiker in Zukunft handeln und entscheiden werden. Für das Leben und damit für die Zukunft oder für ein paar neue Pistenkilometer!

Wassergenossenschaft Wald:

Obmann:
Martin Schwarz
Obmann-Stellvertr.:
Martin Flir
Kassier:
Hubert Markt
Schriftführer:
Johann Tschuggnall
Ausschuß:
Wilhelm Melmer, Günther Gabl, Eberhard Pienz

3 Wassergenossenschaft Arzl-Ried

Die Wassergenossenschaft Arzl-Ried wurde am 4. Dezember 1956 gegründet. Arzl-Ried wird von der gleichen Quelle, der sogenannten „Kaltenbachquelle" beim Weiler Krabichl auf 1209 m Seehöhe, versorgt wie Leins. Mittels Durchflussregler gelangen 0,75 Sekunden lt. Wasser über eine 585 m lange Verbindungsleitung zum 1958 erbauten und 60 Kubikmeter fassenden Hochbehälter Ried. Von hier gelangt das kostbare Nass über eine 195 m lange Druckrohrleitung in das erst 1998 im Zuge der Kanalisierung neu errichtete Ortsnetz. Erneuert wurde 1998 auch die gesamte Installation im Hochbehälter, die alten Stahl und Gussrohre wurden durch den heutigen Standart entsprechenden, Nirosta Materialien (Rohre) ersetzt. Am Wasserleitungsnetz sind auch 5 Hydranten angeschlossen, die im Brandfalle einen raschen Einsatz der Feuerwehr ermöglichen. Allgemein kann gesagt werden, dass in Arzl-Ried eine gut funktionierende und auf lange Sicht ausreichende Wasserversorgung besteht.

Wassergenossenschaft Arzl-Ried

Obmann:
Walter Raich
Obmann-Stellvertreter:
Hansjörg Neuner
Kassier:
Klaus Krabichler und Manfred Neuner
Anzahl der Mitglieder:
derzeit 21

4 Wassergenossenschaft Hochasten – Neudegg

Im Jahr 1955 wurde der Bau einer Hochdruckwasserleitung für die Ortschaften Hochasten und Neudegg beschlossen. Zum Zweck der Trinkwasserversorgung und zu Löschzwecken. Quellen 1-4 und 5-7 wurden 1991 neu gefasst, dadurch wurde eine Steigerung der Quellschüttung um ca. 50 % erreicht. Im Jahre 2000 wurden die Wasserzuleitungen von den Hochbehältern Hochasten und Neudegg bis zu den jeweiligen Ortschaften neu verlegt. Anstehende Sanierungsarbeiten sind für die frühere und spätere Zukunft die Innenrenovierung der beiden Quellstuben und der beiden Hochbehälter, die Sanierung der Wasserzuleitung von den Quellstuben zum Hochbehälter Hochasten, sowie die Sanierung des Wasserleitungsnetzes in Hochasten, das in einem schlechter Zustand ist.

Die Wassergenossenschaften

Wassergenossenschaft Hochasten – Neudegg:

Obmann:
Klaus Partoll
Obmann-Stellvertr.:
Reinhard Wille
Ausschuß:
Manfred Kathrein, Christian Partoll, Günter Wille

Anzahl der Mitglieder:
derzeit 20

Quellmessungen: Die minimale Schüttung pro Tag liegt bei 67 Kubikmetern, das entspricht 0,8 l/s. Die maximale Schüttung/Tag liegt bei 216 Kubikmetern, das entspricht 2,5 l/s. Der maximale Tagesverbrauch liegt bei 83 Einwohnern und 103 GVE bei 49 Kubikmetern, die Wasserversorgung ist ausreichend abgedeckt. ***Wasserqualität:*** Das Wasser liegt im Härtebereich 1, ist also weiches Wasser. Das Wasser neigt zu Korrosion von metallischen Werkstoffen. ***Wasserknappheit:*** Keinem Ortsansässigen ist bekannt, dass der Hochbehälter jemals leer war. Bei Wasserknappheit wurden die zwei Brunnen abgedreht, das reichte immer aus. Zur Zeit ist der Hochbehälter wegen einem Loch in der Bodenplatte nicht voll.

5 Wassergenossenschaft Blons

Die Gründung der Wassergemeinschaft Blons erfolgte von 1958 bis 1962 in Eigenregie. Das Wasser liefern die Obere Bloner Quelle, der orographisch linke Zulauf und die Untere Bloner Quelle, ororgraphisch rechter Zulauf. Das Wasser entspricht den Anforderungen der Verordnung für den menschlichen Gebrauch.

Es handelt sich um Mischwasser, gerade noch mittelhartes, leicht alkalisches Wasser. Im Juli 1999 wurden Sanierungsmaßnahmen mit Gesamtbaukosten von rund 130.000.- Schilling gesetzt.

Wassergenossenschaft Blons:

Obmann:
Franz Rimml
Obmann-Stellvertr. und Kassier:
Gebhard Rimml
Rechnungsprüfer:
Hedwig Eiter, Helga Rimml
Schlichtungsausschuss:
Bernhard Höllrigl, Reinhold Rimml, Rolf Schlatter
Anzahl der Mitglieder:
derzeit 13

6 Wassergenossenschaft Leins

Im Namen der Wassergenossenschaft Leins bedanke ich mich bei der Gemeinde für das Interesse, die Wassergenossenschaft Leins für die Tätigkeit laut übermittelten Fragenkatalog in die Öffentlichkeit zu bringen. Nach Erörterung der Sachlage von der Gründung der Wassergenossenschaft Leins bis zur Sanierung, bzw. Neubau der Wasserwerksanalge, gibt es innerhalb der Wassergenossenschaftsmitglieder diverse Unstimmigkeiten, weshalb von einem von Ihnen erwünschten Zeitungsartikel abgesehen werden möge, um die Ruhe in der Wassergenossenschaft Leins zu bewahren.

Johann Ladner

„Ich habe einen Traum..."

Auch heuer gab es wieder einen Arzler Gemeindebürger, der den Ötztaler Radmarathon bestritten hat. Es war unser Gemeindecapo Charly Dingsleder. Heftige Regenfälle, teils Schneeregen und beinahe winterliche Temperaturen begleiteten die Radfahrer 238 km und 5.500 Höhenmeter lang. Viele Teilnehmer resignierten bereits am Start, andere brachen das Rennen im Küthai ab. Gefahren wurde die geplante Route von Sölden über Ötz und Küthai nach Innsbruck, über den Brenner nach Sterzing, über den Jaufenpass nach St. Leonhard und zu retour über das Timmelsjoch nach Sölden. Das Timmelsjoch schien beinahe kein Ende zu nehmen und umso größer die Freude, als 115ter in seiner Klasse das Ziel zu erreichen. Im Gesamtranking erreichte er den beachtlichen 227sten Rang. Aber das alles wäre wohl ohne Unterstützung, Begleitung und ständiger Animation seines Teams nicht möglich gewesen. Der Ötztal-Marathon war für unseren Gemeindecapo sowie auch für sein Team ein Erlebnis, welches wohl keiner so schnell vergessen wird. Charlys Traum wurde zur Wirklichkeit.

Charly mit seinem Team (v. l.): Manni, Alex, Ines, Bianca, Charly, Hannes, Günther, Helli.

Foto: privat

Der Baustein schafft Wohn(t)räume

Die kostenlose Bauinformation der Gemeinde unterstützt jedes Vorhaben: Ob Neubau, Sanierung oder Tipps zum "Schöner Wohnen", mit dem Baustein ist jeder Wohntraum leicht zu verwirklichen. Die Baustein-Mappe, die kostenlose Bauinformation der Gemeinde, unterstützt jedes Bauvorhaben, und sei dieses noch so klein. Auch für den Bau einer Garage, Fenster- und Türentausch oder Fassaden-Neuanstriche liefert die Mappe, praktische Tipps. Auch Claudia Larcher aus Arzl hat sich den Ordner vom Gemeindeamt abgeholt. „Vor allem für Frauen finde ich den Bauratgeber sehr hilfreich. Die Mappe gewährt Einblicke in komplexe Themen und lässt einen nichts vergessen", schildert Claudia Larcher.

Wohn-Ideen

Jeder, der sich die Bausteinmappe vom Gemeindeamt abholt, erhält zudem kostenlos die Baustein-Post zugesandt. Dieses monatliche Informationsschreiben bietet Themenschwerpunkte zum Beispiel „Behagliches Wohnen", „Multifunktionale Küchen" oder „Gartengestaltung". Neue Wohnideen, Trends und allerlei Wissenswertes rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen hält die Baustein-Post bereit. Außerdem finden sich interessante Firmen- und Produktaktionen der regionalen Baustein-Partner-Betriebe.

Bauforum im Netz

Neben der Baustein-Mappe können sich Bauherren und Sanierer auch im Internet schlau machen: Unter www.baustein.at findet man nicht nur alle Informationen, die auch in der Mappe abgedruckt sind: Ausgezeichnete Häuser des Monats (innovativ gebaute Häuser und trendige Wohnideen), täglich gewartete News oder Online-Auktionen sind außerdem auf der Homepage zu finden. Die Registrierung auf der Homepage ermöglicht die Teilnahme an attraktiven Gewinnspielen.

Die Bausteinmappe ist ein unverzichtbarer Begleiter für alle Häuslbauer und jene, die es noch werden wollen. Sie liegt im Gemeindeamt auf. *Foto: privat*

Benni Raich - Fanclubfahrt nach Salzburg

Einladung zur Fanclub Fahrt am 13. September 2003 nach Salzburg in die Stiegl Brauwelt
Abfahrt nach Fahrplan: 7:15 Mandarfen ; 8:20 Arzl – Gemeindeamt
Zusteigmöglichkeiten in allen Ortschaften des Pitztales und Autobahnraststationen

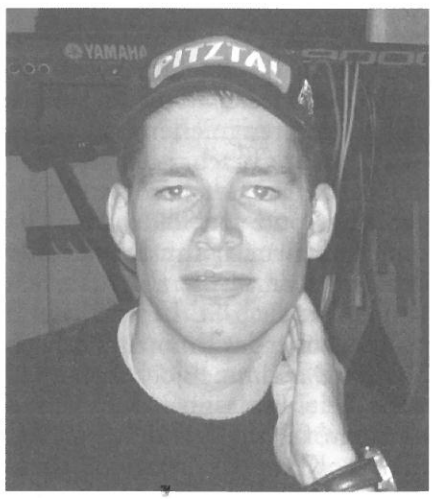
Programmablauf:

Die Busfahrt geht über Deutschland nach Salzburg. Das Fanclubtreffen beginnt um 12 Uhr bei der Stiegl Brauerei mit anschließend er Brauereibesichtigung und Bierverkostung. Gemeinsam geht's weiter zum Sportplatz, wo der Stiegl-Cup ausgetragen wird. Dort werden wir vom Chef der Stiegl Brauerei, Herrn Dr. Heinrich Dieter Kiener, zum Mittagessen und frisch gezapften Stieglbier eingeladen. Bierkistenklettern und Bierkistenschießen wird unter anderem für uns angeboten. Natürlich ist auch Benni bei diesem Treffen mit dabei und wird handsignierte Autogrammkarten und Poster verteilen. Nach der Preisverteilung des Stiegl Cups treten wir die Heimreise an. Für alle die mit dem Fanclubbus nach Salzburg fahren: Unkostenbeitrag von € 10.- bitte bis spätestens 10. September 2003 auf unser **Fan-Club Konto 22996**, BLZ 36207 einzahlen. Wichtig: im Feld Verwendungszweck bitte die Einstiegstelle bekannt geben

Bennis Rennkalender bis Ende 2003

25.10. *Startnummernverlosung Sölden*
26.10. *RS Sölden, große Fanclubfahrt*
22./23.11. *GS, SL Park City*
29./30.11. *A, SG Lake Louise*
06./07.12. *A, SG Vail/Beaver Creek*
13./14.12. *A, RS Val d'Isere*
15.12. *SL Madonna di Campiglio (Nacht), große Fanclubfahrt*
19./20.12. *A, SG Gröden*
21.12. *FS Alta Badia*

Infos und Anmeldung zu den Benni Raich Fanclubfahrten: TVB Pitztal – Ortsstelle Arzl, Telefon: 05412/61511, Fax: 05412/65488, E-mail: benni-raich-fanclub@pitztal.com, Internet: www.raich.at



Auch Benni Raich ist bei der Clubfahrt nach Salzburg mit dabei. *Foto: Schnegg*

70 Jahre FF-Leins

Heuer lud die FF-Leins vom 30. April bis 1. Mai zu ihrer Jubiläumsfeier beim Sportplatz der Volksschule Leins.

Vier Jahre sind seit dem letzten Zeltfest in Leins vergangen. Heuer lud die FF-Leins zur 70-Jahr-Feier am 30./31.5. und 1.6. beim Sportplatz der Volksschule Leins. Das Fest startete bereits am Freitagabend mit der Tombolaverlosung der Aktion „Unterstützen & gewinnen", welche die FF-Leins gemeinsam mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal durchführte.

Attraktive Preise im Wert von über € 7.000,– (Mofa, Mountainbike, Schi von Benni Raich, Reisegutscheine,....) warteten auf ihre Gewinner, die von den „Glücksengerln" Carina und Benni Raich ermittelt wurden. Am Samstag sah man die Florianijünger schon in der Früh werkeln. Dem Bewerbsplatz wurde der letzte Schliff verpasst. Um 13 Uhr begann der Bewerb, zu dem sich 15 Gruppen des Abschnittes Pitztal gemeldet hatten. An den hervorragenden Leistungen sah man, dass die Feuerwehrmänner mit großem Eifer geprobt hatten. Der Bewerb in Leins galt auch für viele als Generalprobe für den Bezirks-Nasswettbewerb in Imsterberg.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Festzelt konnten die teilnehmenden Gruppen ihre Pokale von Kdt. Siegfried Köhle und NR Astrid Stadler in Empfang nehmen. Den restlichen Abend sorgten die „Muntermacher" aus Vorarlberg für tolle Stimmung im Festzelt. Der Sonntag begann mit dem Eintreffen der Ehrengäste, Feuerwehrkameraden und Fahnenabordnungen bei der Kirche in Leins. Gemeinsam mit der Musikkapelle Jerzens und der Schützenkompanie Arzl maschierte man zur Feuerwehrhalle, wo Pfarrer Raimund Bernhard die Feldmesse zelebrierte und die neue Motorspritze weihte. Nach der Feldmesse konnte Kdt. Siegfried Köhle zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Bgm. Siegfried Neururer, und zahlreiche Gemeinderäte von Arzl, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertr. Manfred Neururer, Bgm. Markus Helbock aus Wenns, Bgm. Josef Reinstadler aus Jerzens und NR Bgm. Gerhard Reheis aus Imst.

Auch Landeshauptmann Herwig van Staa, hier im Bild mit Schriftführer Peter Schrott (li.), Sprengelleiterin Manuela Prantl und FF-Kassier Andi Huter (re.) besuchte das Jubiläumsfest der FF Leins. *Foto: Land Tirol/Thöny*

Bei den Festansprachen ist die neue Motorspritze als gelungene Investition für die Zukunft gewürdigt worden. Anschließend spielte die Musikkapelle Jerzens zum Frühschoppen auf und nachher fand das Fest mit den „Pitztalern" einen schönen, gemütlichen Ausklang. Zu guter Letzt möchte der Kommandant im Namen der FF-Leins die Gelegenheit nützen und sich bei allen Spendern, Gönnern, freiwilligen Helfern und Gästen herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass es so ein tolles Fest geworden ist.

Peter Schrott

Ergebnisse der Klasse A (ohne Alterspunkte):

1. Arzl 2,; 2. Jerzens 2; 3. St. Leonhard 2; 4. Leins 2; 5. Wald 2; 6. Arzl 1; 7. Wenns; 8. Jerzens 1; 9. Zaunhof;

Ergebnis der Klasse B (mit Alterspunkten):

1. Arzl 3 (Tagessieger); 2. St. Leonhard 1; 3. Neurur; 4. Leins 1; 5. Wald 1; 6. Arzl-Ried

Arzler Kirchtag

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr gemeinsam mit der Musikkapelle das traditionelle Kirchtagsfest bei der Feuerwehrhalle. Trotz herrlichem Badewetter fanden sich am Sonntag zahlreiche Gäste beim Fest ein. Auch heuer gab es wieder viele Attraktionen für Kinder, z.B. einen Kinderclub für die Kleinen, ein Ausblick aus großer Höhe von der Drehleiter der FF – Imst sowie eine Schießbude der Schützengilde Arzl. Aber auch die Erwachsenen wurden verwöhnt, z. B. mit selbstgemachten Kuchen, mit frisch gebackenen Laugenbrezeln oder bei einem Besuch in „Mandlers Weinlaube". Die Freiwillige Feuerwehr Arzl und die Musikkapelle Arzl danken für den zahlreichen Besuch.

An dieser Stelle möchte sich die Arzler Feuerwehr noch einmal recht herzlich für die vielen und großzügigen Spenden bei der letzten Sammlung bedanken. **Vergelt's Gott!**

Spielgemeinschaft Pitztal

Die 5 Nachwuchsmannschaften kosten uns sehr viel Geld. Wie man aber an den Platzierungen erkennt, lohnt es sich. Es ist leider sehr schwierig Trainer für die Nachwuchsmannschaften zu finden. Neue Traine gibt es bei der U-15 mit Wilfried Schrott und bei der U-9 mit Gerhard Rumpf, wir suchen jedoch noch einen Trainer, der mit der U-9 (Jahrgang 1995 und jünger) jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr am Sportplatz Arzl trainieren möchte. Mit dem Umbau des Clubhauses wurde im Sommer 2002 begonnen, der voraussichtliche Fertigstellungstermin ist im Sommer 2004, was von den finanziellen Mittel abhängt. Fast alle Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt, da ansonsten dieser Umbau nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderes Dankeschön richten wir an die fleißigen Helfer, besonders an die Altherren Arzl. Wir danken der Gemeinde, dem Land Tirol und dem ASVÖ Dachverband für die finanzielle Unterstützung.

Ein Bestehen der Spielgemeinschaft wäre ohne den Sponsoren nicht möglich. Wir bedanken uns recht herzlich bei all unseren Sponsoren – Sport Lentsch, Bauder Dämmstoffe, RAIKA Arzl, RAIKA Wenns, Grutsch Technik, Sparkasse Imst - ZW Arzl. Unser Ziel ist es, mit der Kampfmannschaft in der Gebietsliga nicht abzusteigen.

Mannschaftsplatzierungen

Kampfmannschaft Trainer Rudolf Allinger Meister 1. Klasse West, Aufstieg in die Gebietsliga West; ***U-19*** Trainer Hermann Köll, 4. Platz; ***U-15 Leistungsklasse*** Trainer Georg Auer, 11. Platz; ***U-13*** Trainer Gernot Jäger, 10.Platz; ***U-11*** Trainer Roland Mark, 2. Platz; ***U-10*** Trainer Mario Muigg, 6. Platz;

Neuer Vorstand seit Herbst 2002

Obmann Michael Gritsch, ***Sportlicher Leiter*** Gerhard Rumpf, ***Stellvertreter*** Hermann Köll, ***Kassier***: Dietmar Stoll, ***Stellvertreter*** Martin Holzknecht, ***Schriftführerin*** Ingeborg Trenker, ***Stellvertreter*** Harald Gastl, ***Jugendleiter*** Josef Deutschmann, ***Archiv*** Manfred Scholz.

Ein gutes Auge am Traktor

Vor kurzem fand am Walder „Seetrog" das Bezirkstraktorgeschicklichkeitsfahren der Bezirksjungbauernschaft Imst statt. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Jungbauernschaft Wald. Schon am Samstag ging es los, mit dem Bezirksstammtisch der Jungbauern und einem anschließenden Discoabend wurde das Wochenende begonnen. Rund 70 Teilnehmer nahmen dann am Sonntag den schwierigen Parcours unter die Lupe und wagten es, mit Traktor oder Schlepper, diesen zu durchfahren. Dabei galt es, mit einer Milchkanne auf dem Anhänger oder auf der Ladefläche die einzelnen Stationen anzufahren und fehlerfrei zu absolvieren. Dies gelang einigen sehr gut, andere hatten am doch recht anspruchsvollen Parcours ihre Probleme. Zweiter Teil der Aufgabe war es, mit dem Mähtrack auf eine Wippe zu fahren, das Gerät ins Gleichgewicht zu bringen und diesen Zustand fünf Sekunden lang zu halten. Dies erforderte ein gutes Gefühl für Gas und Kupplung. Insgesamt waren ein geschärftes Auge, Präzision und die nötige Geschwindigkeit gefragt.

Aus heimischer Sicht konnten sich Hauptsponsor Konrad Staggl (li.) und Raimund Brecher (2. v. re.) durchsetzen. *Foto: privat*

Aus einheimischer Sicht konnten sich Raimund Brecher aus Wald am Transporter und Konrad Staggl auf dem Traktor den Sieg holen. Staggl war auch einer der Hauptsponsoren der Veranstaltung, er stellte die drei landwirtschaftlichen Maschinen zur Verfügung, und machte es so erst möglich die Bewerbe abzuhalten. Weiters traten die OMV Tankstelle, die Raika, das Bungy Team, Feelfree Rafting und das Sägewerk Krismer als Gönner auf. Das Schätzspiel und damit auch den Hauptpreis, einen Alpenrundflug, gewann Bernd Hämmerle aus Vorarlberg.

Die Bezirksführung der Jungbauernschaft fand am Schluss der Veranstaltung nur lobende Worte für die gute Organisation. Die Bewerbe in Wald galten als Vorausscheidung für die Landesbewerbe in Wildermieming.

Bataillonsschützenfest in Arzl

Ein intensives und abwechslungsreiches Jahr für die Arzler Schützenkompanie fand seinen Höhepunkt im dreitägigen Bataillonsschützenfest.

Die sechs Schützenkompanien des Pitztals haben sich schon vor vielen Jahren auf einen fixen Modus für die Durchführung des Bataillonsschützenfestes geeinigt: Beginnend mit Wald über Arzl, Wenns, Jerzens, Zaunhof und St. Leonhard wird jede Kompanie abwechselnd mit dem Talfest betraut. – Dieses Jahr war Arzl dran. Ebenso pragmatisch die Durchführung der übrigen, alternierend vergebenen, Veranstaltungen des Bataillons während des Schützenjahres: Die Bataillonsversammlung im Herbst wird so wie das Talketten-Schießen von jener Kompanie ausgerichtet, die auch das Bataillonsfest veranstaltet.

Im Frühling gab es das traditionelle Tal-Kettenschießen um die vom seinerzeitigen Talmajor Karl Rauth gestiftete Schützenkette. Von jeder Kompanie schießt eine Vierer-Mannschaft mit dem Zimmergewehr in Schützentracht. In diesem Jahr erwiesen sich die Wenner Schützen am treffsichersten, ihr bester Schütze Armin Wille darf daher bei allen Ausrückungen in diesem Jahr die Schützenkette tragen. In einem spannenden Wettkampf entschieden schließlich, vor allem bei den Rängen zwei bis vier nur wenige Ringe. Im August war es dann soweit: Vom 8. bis 10. fand das dreitägige Bataillonsfest statt. Schon vor Monaten war mit den intensiven Vorbereitungen begonnen worden, bis es schließlich am Freitag losging und die „Torpedos" besten Sound und Stimmung machten. Auf ein anderes Zielpublikum abgestimmt war die Tanzkapelle „Die Bachler"am Freitag. Ihnen waren sogar Fans aus der oberösterreichischen Heimat gefolgt, die im witzigen Outfit der „Blues Brothers" mit ihren schwarzen Anzügen, Hüten und dunklen Sonnenbrillen für einiges Aufsehen sorgten.

Der Höhepunkt war der sonntägige Festakt mit Feldmesse, Ansprachen und Ehrungen am Arzler Schulplatzl. Alle sechs Kompanien des Tales, die Ehrenkompanie Längenfeld, die Innerpitztaler Kaiserjäger sowie Gastkompanien und Abordnungen aus Karrösten, Sölden, Innsbruck-Reichenau und Oberammergau marschierten unter Vorantritt der Musikkapelle Arzl zum Festplatz, wo sie schon von den Arzlern sowie den Bürgermeistern des Tales und etlichen Ehrengästen erwartet wurden. Zum erhebenden Präsentiermarsch der MK Arzl wurden von den hohen Schützenoffizieren sowie den Ehrenschutzträgern Astrid Stadler und Siegfried Neururer die Kompanien abgeschritten.

In einer würdigen Messfeier und berührenden Predigt machte sich Pater Josef Newald, der Arzler „Sonntagspfarrer", Gedanken über die Identität der Schützen und ihre Stellung in der Gesellschaft von heute. Nach den Grußadressen dann die schmissige Festansprache von Regimentskommandant Emmerich Steinwender, der an den „Bayrischen Rummel" vor genau 300 Jahren, die politischen Hintergründe und die heldenhaften Taten der Oberländer Freiheitskämpfer erinnerte.

Bekamen ihre Verdienstzeichen überreicht: Alois Neuner, Johann Köll und Martin Juen mit Bataillonskommandant Ludwig Gundolf (vorne, v. li.) mit Bgm. Siegfried Neururer, NR Astrid Stadler und Viertelkommandant Horst Strobl. *Foto: privat*

Der Herr der Ringe

Ergebnisse des Talkettenschießens

1. Kompanie Wenns, 634 Ringe: Armin Wille (169); Alfred Schiechtl (165); Isidor Schmid (158); Günter Gundolf (142)
2. Jerzens (621): Herbert Jenewein (162); Gerhard Wohlfarter (161); Reinhard Wechselberger (158); Emmerich Kirchebner (140)
3. Arzl (618): Christoph Huter (176); Hans Köll (151); Siegfried Wöber (149); Andreas Raich (142)
4. Wald (616): Herbert Krabichler (168); Manfred Gabl (152); Peter Neurauter (151); Gernot Eiter (145)
5. St. Leonhard (586): Josef Santeler (165); Siegfried Walser (157); Alois Neururer (148); Hugo Erhart (116)
6. Zaunhof (523): Edi Melmer (145); Hanspeter Eiter (131); Alfred Melmer (128); Adolf Brüggler (119)

Träger der Schützenkette:

Armin Wille, 169 Ringe als bester Schütze der Siegermannschaft Wenns.

Tageswertung:

1. Christoph Huter, Arzl, 176
2. Armin Wille, Wenns, 169
3. Herbert Krabichler, Wald, 168

Anschließend wurden Schützen aus dem Bataillon geehrt. Ganz am Schluss der Ehrungen die von der Kompanie Arzl ausgezeichneten Schützen, denen in der letzten Kompanieversammlung die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt wurde: ***Paul Wille***, über Jahrzehnte Mitglied der Kompanie, zuletzt als Oberjäger, davor auch Zimmermann; ***Chrysanth Rimml*** wurde nach jahrzehntelanger Funktion als Fähnrich zum Ehrenfähnrich ernannt; ***Franz Partoll***, über 50 Jahre bei den Schützen, mehr als 40 Jahre Kassier und Oberleutnant, wurde zum Ehrenoberleutnant ernannt. Er hatte an seinem Ehrentag die Abordnung der Arzler Kompanie zum Festplatz geführt. Den Festausklang besorgten die Perjener Dormusikanten. Insgesamt haben die Männer der Schützenkompanie um Hauptmann Walter Raich und Obmann Pepi Bachmann, Schützenfrauen und -kinder, freiwillige Helfer und befreundete Vereine wie Feuerwehr oder Musikkapelle Immenses geleistet, damit ein gelungenes Bataillonsschützenfest über die Bühne gehen konnte.

Geehrte Schützen

Bronzene Medaille für
15 Jahre Mitgliedschaft:
Peter Gastl
silberne Medaille für
25 Jahr Mitgliedschaft:
Reinhard Schuler,
Elmar Neururer
Jungschützenverdienstmedaille:
Walter Raich

Das Fest war allerdings auch von einem tragischen Ereignis überschattet: Mitten im Zeltaufbau hatte der langjährige Schützenkamerad Albin Krabichler einen schweren Schlaganfall erlitten, dem er schließlich am Sonntag Nachmittag erlegen war. So gab es schon wenige Tage nach dem Zeltfest einen traurigen Anlass für die nächste Ausrückung der Schützenkompanie. Insgesamt absolvieren die Schützen, Jungschützen oder Abordnungen des Vereins mehr als 50 Ausrückungen zu verschiedensten Aktivitäten während des ganzen Jahres. In- und außerhalb der Gemeinde nimmt die Kompanie an diversen Festen, Feierlichkeiten, Sport- und Schießbewerben usw. teil.

Und da wartet für dieses Jahr noch eine große Aufgabe: Alljährlich findet am Nationalfeiertag, 26. Oktober, das Jungschützen-Viertelschießen statt, an dem mehrere hundert Jungschützen aus den Bezirken Reutte, Landeck und Imst teilnehmen. In diesem Jahr wurde die Schützenkompanie Arzl mit der Durchführung betraut, die sie zusammen mit der Schützengilde Arzl hoffentlich zu aller Zufriedenheit gut bewältigen wird. Zur großen Preisverleihung am Nachmittag rücken auch Musikkapelle und Schützenkompanie aus, die Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

Albin Krabichler

Seine trockenen Sprüche, sein Humor und seine unverbrüchlich treue Kameradschaft waren bei allen geschätzt. Seine Einladung zur Schützenprobe nach Ried, wo er mit seiner Frau Rosmarie die Kameraden bewirtete, selbstverständlicher Fixpunkt im Schützenjahr.
Noch am Sonntag vor dem Arzler Zeltfest rückte Albin Krabichler aus Ried, der jahrzehntelang bei den Arzler Schützen war, mit seiner Kompanie zum Regimentsfest nach Imst aus. Alle waren bester Stimmung. In der anschließenden Woche half er seinen Kameraden unermüdlich beim Zeltaufbau, wo er am Mittwoch über Übelkeit klagte. Er fuhr nach Hause und erlitt einen schweren Schlaganfall, dem er schließlich am 10. August, 64-jährig, im Krankenhaus Zams erlag. Tief betroffen begleiteten ihn seine Schützenkameraden bei seiner letzten Ausrückung, trugen seinen Sarg ein letztes Mal in die Kirche und erwiesen ihm am Friedhof die letzte Ehre. Seine herzliche Art, sein Wohlwollen und seine selbstverständliche Treue fehlen wohl nicht nur der Schützenkompanie Arzl!

Gemeinde Arzl geht ins Internet

Es existieren schon einige Homepages mit Bezug zur Gemeinde Arzl i.P., viele Tourismusbetriebe der Gemeinde mit einer Homepage vertreten. Ebenso ist eine private Homepage schon des längeren im Web, so die www.arzl-pitztal.info, die hier besonders hervorgehoben sei. Sie wurde von Hans Rimml aus Osterstein in Eigenregie erstellt und erhält viel Wissenswertes über unsere Gemeinde.

Eine offizielle Homepage der Gemeinde Arzl i.P. gab es bisher jedoch noch nicht. Dies änderte sich, als Dominik Schrott diesen Sommer für ein Ferialpraktikum ins Gemeindeamt Arzl gekommen ist. Es wurde die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und er wurde mit der Errichtung unserer Homepage beauftragt. Davon, dass ihm die Gestaltung der Gemeindehomepage sehr gut gelungen ist, kann man sich jederzeit im Internet überzeugen.

Bezüglich des Inhaltes hat die Gemeinde den Schwerpunkt auf informative Mitteilung gelegt. Es sind alle wichtigen Verordnungen und Formulare auf der Homepage vertreten und von dort herunterzuladen. Ebenso wurden viele wichtige Links zu z.B. dem Land Tirol, der BH Imst, dem TVB Pitztal, sowie den anderen Homepages der Gemeinde Arzl i.P. auf der Homepage integriert. Die Homepage ist sicher noch nicht vollständig und wird daher laufend erweitert bzw. verbessert werden. Hierfür ist auch die Gemeindebevölkerung recht herzlich aufgerufen Verbesserungsverschläge einzubringen. Die diesbezügliche E-mail Adresse (gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at) ist natürlich auch auf der Homepage zu finden.

Bevor wir`s vergessen: hier ist die brandneue Homepageadresse der Gemeinde Arzl i.P.:

www.arzl-pitztal.tirol.gv.at.

Seniorenbund Arzl, Wald, Leins

Auch im heurigen Sommer gaben sich die Senioren der Gemeinde Arzl sehr unternehmungslustig und machten zahlreiche Ausflüge.

Zur Frühlingsfahrt ins untere Etschtal konnten wir rund neunzig Teilnehmer begrüßen. Die Fahrt führte uns über den Reschenpass hinunter nach Laas zur Kappelle Maria Lòurdes. Bei Bozen fuhren wir auf der Weinstraße durch Eppan und Kaltern. Den Verdauungsspaziergang machten wir in Kaltern. Durch's Eisacktal ging die Reise zurück. In Sterzing hatte man Zeit für einen Kaffee oder zum Einkaufen. Über den Brennerpass an Innsbruck vorbei, hinauf ins Oberland und nach Hause. Somit ging eine schöne Frühlingsfahrt zu Ende.

Mit 75 Personen und zwei Bussen fuhren wir am 18. Juni durch's Engadin zum Berninapass, der 2.323 m hoch liegt. Unser nächstes Ziel war Livigno. Hatten wir vorher nur Eis und Schnee gesehen, konnten wir auf dieser Strecke ganze Teppiche von blühenden Almrosen sehen. In Livigno machten wir Mittagsrast und fuhren anschließend am Stausee Lago di Gallo entlang. Dann sind wir über den Timmel zum Ofenpass und danach durch das Müstairtal hinunter nach Mals bzw. Reschen zu einer Kaffeepause. Müde, aber begeistert von dieser Rundreise mit den gesehen Schönheiten der Natur, kehren wir nach Arzl zurück.

Die reisefreudigen Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe wählten als Ziel den Klopeinersee in Kärnten. Die Reiseroute auf der Hinfahrt führte uns ins Unterland über den Pass Thurn nach Lienz. Danach fuhren wir weiter durchs Mölltal nach St. Kanzian am Klopeinsersee. Am nächsten Tag besichtigten wir Hochosterwitz, die Tüchtigen gingen zu Fuß, die Bequemen fuhren mit dem Schrägaufzug hinauf. Regen verhinderte die anschließende Fahrt zur Ruine Landskron. Am dritten Tag fuhren wir über den Packsattel nach Köflach und besuchten die steirische Landesausstellung und das Gestüt Piber unter dem Motto „Mythos Pferdezauber der Lipizzaner". Am vierten Tag fuhren wir durch den Karawankentunnel nach Slowenien. In Oberkrain zum Gasthof Arsenik schauten wir zuerst die Galerie mit den ausgestellten Musikinstrumenten und den vielen Gold- und Platin Auszeichnungen an. Am Nachmittag fuhren wir nach Bled, am gleichnamigen See entlang und ins Bohntal. Am fünften Tag machten wir es uns gemütlich und fuhren nach Völkermartkt, zurück über Lavamünd, Bleiburg und Eberndorf. Nach dem Abendessen war Tanz angesagt. Sechs ereignisreiche Tage haben wir hinter uns. Unserem Fahrer Lück einen herzlichen Dank für seine Geduld mit uns Senioren.

Der Seniorenbund Arzl, Wald, Leins machte heuer sechs Tage lang Station am Klopeinersee. *Foto: privat*

Zahlreich war die Teilnahme zur Tagesfahrt nach Bayern. In Oberau machten wir die Traditionspause im Gasthof Post mit Weißwurst. Dann fuhren wir über Penzberg und Tölz zur Rundfahrt um den Tegernsee, machten im Ort Tegernsee eine Stunde Aufenthalt und nutzten ihn zu einem Spaziergang oder einer kleinen Schiffrunde. Am Nachmittag fuhren wir über Bayrischzell und dem Ursprungpass nach Landl und Hinterthiersee hinaus ins Inntal. Unserem Fahrer Raimund und dem Obmann gebührt ein herzliches Dankeschön. Bis zum nächsten Mal!

Zur Tagesfahrt am 21. Juli ins Montafon konnten wir 78 Teilnehmer begrüßen. Bei schönem Wetter fuhren wir über den Arlbergpass, durchs Klostertal bis Bludenz und wendeten uns dann nach Süden ins Montafon. Bei Schruns wies uns eine Umleitungstafel auf eine steile, enge und kurvenreiche Straße hinauf nach Bartholomäberg, der Überlieferung nach die älteste Besiedlung des Monatfon durch Bergknappen. Die erste Kirche wurde von Bergknappen erbaut, musste noch zweimal vergrößert werden und ist heute Pfarr- und Wallfahrtskirche. Wir verabschiedeten uns von dem schönen Tal und fuhren wieder über den Arlberg nach St. Anton. Den beiden Fahrern Markus und Peter danken wir für die sicheren Berg und Talfahrten. Unserem Obmann Toni Staggl und seinem Team ein herzliches Dankeschön.

Bezirksseniorentag in Arzl

Der Bezirksseniorenbund Imst traf sich mit den Obleuten und Delegierten zum Senioren-Bezirkstreff 2003. Treffpunkt war der "Arzlerhof". In einem Intensivprogramm zeigte BO Ennemoser Senioren-Tendenzen im Bezirk auf. Die Ortsobleute berichteten schwerpunktmäßig aus dem I. Halbjahr 2003 über durchgeführten Aktivitäten und Informierten über zukünftige Veranstaltungen. Unsere langjährige Ehrenobfrau Elsa Lanbach wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Österreichischen Seniorenbundes ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch von den Mitgliedern der Ortsgruppe Arzl-Wald-Leins. Den Abschluss des Frühjahres-Bezirkstages 2003 des Seniorenbundes im Bezirk Imst bildete ein gemütliches Beisammensein bei Kuchen und Kaffee, aufgelockert mit Musik vom Duo „Hias und Josl".

v.l.n.r.: Bezirksobmann Alois Ennemoser, Obmann Anton Staggl, Ehrenobfrau Elsa Lanbach, Landesobmann BR Manfred Kritzinger. *Foto: Staggl*

90. Geburtstag

Am 21. Juni feierte Frau Lina Westerkamp, Arzl 168 im Kreis Ihrer Familie den 90. Geburtstag. Als Vertreter der Gemeinde Arzl überbrachte Bgm. Siegfried Neururer der rüstigen Jubilarin die besten Glückwünsche.

v.l.n.r. Bgm. Siegfried Neururer, Jubilarin Lina Westerkamp, Tochter Gerda Kneissl.
Foto: privat

Termine für Seniorenbund Arzl-Wald-Leins

20.09.2003: Entweder Teilnahme am Landestreffen oder eine Fahrt zum Bodensee, nach Ravensburg und zum urzeitlichen Pfahldorf

04.10.2003: Teilnahme am Eduard-Wallnöfer-Wandertag;

17. bis 21.10.: 5-Tagesausflug in das Hotel Sacher, Kurzbesuche in Baden bei Wien, in Eisenstadt – Rust – Ödenburg – Neusiedlersee;

November 2003: Reise über den Fernpass nach Füssen, weiter nach Ottobeuren zum Totengedenken); danach Einkaufsbummel in Kempten ;

07.12.2003: Weihnachtsfeier der Senioren der Gemeinde Arzl im Gemeindesaal;

Jeden Donnerstag wird zum Tanznachmittag unter dem Titel „Seniorentanz mit Gabi" geladen; der Tanznachmittag hat bereits am 4. September begonnen.

Bücherei Arzl

Das Bücherei-Team freut sich wieder darauf, die Lese- und Spielfreunde nach der Sommerpause in der Bücherei begrüßen zu dürfen.

Wie jedes Jahr stehen euch viele neue Bücher und Spiele zur Verfügung. Ganz besonders möchten wir auf unser neues Lernangebot für die Volksschüler hinweisen. Damit das Lernen auch Spaß macht, könnt ihr jetzt die sogenannten LÜK-Lernhefte bei uns ausleihen.

Eine weitere wichtige Änderung betrifft die Öffnungszeiten. Ab 3. September 2003 sind wir am **Mittwoch und Freitag jeweils von 18 bis 19.30 Uhr** für euch da.

Auf diesem Weg möchten wir uns von Frau Dora Schöpf verabschieden und uns ganz herzlich bei ihr für ihre 13 jährige Mitarbeit bedanken. Sie war ein Ruhepol in unserem Team und daher für uns ein wertvoller Mensch. Danke, Dora!

Unwetterschäden in der Gemeinde

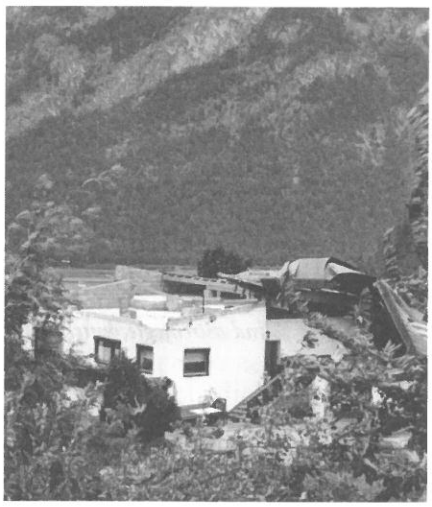
Am 21. Juli raste ein Sturm über das Gemeindegebiet, der seinesgleichen suchen muss. Zahlreiche Schäden an Gebäuden und in den Wäldern sind aufgetreten.

Am 21. Juli zwischen 13.15 und 13.30 fegte ein Sturm über Teile der Gemeinde hinweg, den bis dahin nur wenige Menschen in diesem Gebiet erlebt haben dürften. Nur wenige Minuten dauerte der Spuk, der trotzdem so große Verwüstungen anrichtete. In Wald wurde das Dach der Familie Raich komplett abgedeckt. Das selbe Schicksal erlitt im Dorf die Familie Krismer (Seifer), wo der orkanartige Wind sogar den Dachstuhl mitriss. Auch der Friedhof ist genau in der Spur der Verwüstung gelegen, die dieser heftige Sturm anrichtete. Vom Kirchendach wurden zwar nur einige Schindeln losgerissen, dafür riss der Wind auf der Südseite des Friedhofs insgesamt neun schwere Grabsteine samt ihren Betonverankerungen aus. Sogar der große Nussbaum der Familie Schnegg (Unterer Wirt) hielt diesen Kräften der Natur nicht mehr stand, wurde samt seinen Wurzeln und daran haftender Erde aus dem Boden gehoben und landete am Dach der Familie Greil, die auf der anderen Straßenseite wohnt. Als wenig windfest hat sich auch das Blechach des Gemeindebaus erwiesen, in dem das Spar-Geschäft untergebracht ist. Es wurde wie ein Haufen Karton quer über die Straße geschleudert. Wie durch ein Wunder wurden bei diesem Sturmereignis keine Menschen verletzt.

Als am 21. Juli der Sturm über die Gemeinde Arzl fegte, blieb auch der Wald nicht verschont. Die Agrargemeinschaft Wald verzeichnet in den Bereichen Larchig, Erlig und Rastboden Schäden durch Windeinwirkung. Die Agrargemeinschaft Arzl-Ried verzeichnet in den Bereichen Larchig und Klammwald Verluste. Die Agrargemeinschaft Arzl-Dorf hat in den Gebieten Steinkopf und Burgstall größere Windwürfe. In der Thoale, im Gewerbegebiet, im Mitterwald und am Osterstein sind jeweils kleinere Windwurfschäden aufgetreten. Die Agrargemeinschaft Timls hat Verluste im Bereich Ehrenbach, Steinhof, Findles, Spitzlewald und Timler Alm-Hinterjoch zu verzeichnen. Bei der Agrargemeinschaft Hochasten hat es im gesamten Waldgebiet kleinere Schäden gegeben.

Die gesamte Schadholzmenge beträgt rund 3.000 Festmeter, der normale Hiebsatz auf Arzler Gemeindegebiet beträgt pro Jahr rund 5.000 Festmeter. Aufgrund des Schadensereignisses sind die Holzpreise der Sägeindustrie um vier bis fünf €/fm zurückgegangen. Dieser Preisabschlag für Windwurfholz kommt dadurch zustande, dass die Bäume kurz vor dem Brechen oder Umfallen großen, inneren Spannungen ausgesetzt sind. Es entstehen dabei Faserrisse, die das Schadholz für den Tischlereigebrauch oder als Bauholz nur mehr sehr bedingt verwendbar machen. Die am meisten vom vergangenen Sturm betroffene Holzart ist die Fichte gewesen. Vereinzelt fielen auch Kiefern, Lärchen und Laubholzarten dem Sturm zum Opfer.

Die Aufarbeitung des Schadholzes in Schutzwaldgebieten oder in schwerzugänglichen Waldteilen ist bereits an Schlägerungsfirmen vergeben worden oder derzeit in Vergabe. An der Aufarbeitung beteiligen sich derzeit die Firma Abler aus Landeck, die Firma Wolf aus dem Lechtal, die Firma Holzknecht aus dem Pitztal und die Firma Pfefferle aus Leins. Bei kleineren Sturmschäden werden die Waldbesitzer, Teilwald- und Nutzungsberechtigte dringendst aufgefordert, diese selbst zu organisieren und zu erledigen. Am sinnvollsten wäre es, wenn die anfallenden Arbeiten gemeinsam mit angrenzenden waldbesitzern oder Nutzungsberechtigten abgesprochen würden.



Der Sturm verschonte das Hausdach der Familie Raich in Wald nicht. Foto: Pfausler

Der große Nussbaum wurde aus seiner Verankerung gehoben und fiel auf das Dach der Familie Greil in Arzl. Foto: Schnegg

Dort, wo der Wind durchfegte, knickte er Baumstämme wie kleine Zündhölzer.

Fotos: Schwarz

Eine schnelle Aufarbeitung ist so leichter zu bewerkstelligen. Die Aufarbeitung des anfallenden Schadholzes sollte möglichst schnell erfolgen. Das Holz muss noch heuer, spätestens aber bis April nächsten Jahres durchgeführt werden, außer, das Schadholz wird entrindet. Wenn das Holz nicht so schnell wie möglich aus dem Wald transportiert wird, steigt die Gefahr eines starken Borkenkäferbefalls im umliegenden Baumbestand im nächsten Jahr ungemein an. Die Hauptbefallszeit durch diese Waldschädlinge ist nämlich im Frühjahr, Ende April bis Anfang Mai, deshalb sollten bis dort auch alle Aufräumungsarbeiten erledigt sein. Ansonsten droht ein Schaden durch Borkenkäferbefall, der weit höher sein könnte, als der Verlust durch den vergangenen Sturm. Sollten sich einige Waldbesitzer zu viel Zeit mit der Aufarbeitung lassen oder diese gar nicht durchführen wollen, müssen sie mit einer Strafanzeige rechnen.

Bei etwaigen Unklarheiten in Bezug auf die Aufarbeitung des Schadholzes oder beim Verkauf desselben, steht natürlich Waldaufseher Siegfried Gabl zur Verfügung. Der Holzverkauf aus größeren Schadflächen ist bereits in die Wege geleitet. Er wird en gros` mit der Firma Krismer aus Wald und der Frima Pfeifer aus Imst durchgeführt. Auch kleinere Mengen an Schadholz der Teilwald- und Nutzungsberechtigten sollte über Großabnehmer abgewickelt werden, weil so ein besserer Holzpreis erzielt werden kann. Bei Privatverkäufen an die Holzindustrie besteht die Gefahr, dass die Mehrwertsteuer übersehen wird und sich dadurch der erzielte Holzpreis verringert.

Die fleissigen Waldbesitzer haben bereits mit der Aufarbeitung des Schadholzes begonnen, die Aufräumungsarbeiten bei den großflächigen Waldschäden laufen diesen Monat an. Waldaufseher Siegfried Gabl richtet an dieser Stelle nocheinmal einen dringenden Apell an alle Waldbesitzer, Teilwald- und Nutzungsberechtigte, die Aufarbeitungstermine bis spätestens April 2004 einzuhalten, zum Schutz des Waldes!

Auf der Straße nach Wald lagen zahlreiche geknickte und entwurzelte Bäume, die schnellstens beiseite geräumt werden mussten.

Holzpreise für Windwurfholz

Nachstehende Preise werden für Fichtenrundholz auf frei LKW-befahrbarer Waldstraße oder Lagerplatz geboten:

Klasse B/C
20 bis 50 cm E 60.-/lm
Klasse C+
20 bis 50 cm E 39.-/lm
Schleifholz/Faserholz
(bis 20 cm) E 36.-/lm
Stärkenabschlag
50 bis 60 cm E 11.-/lm
von 60 cm aufwärts E 18.-/lm

Arzler Elternverein

Im vergangenen Schuljahr konnte der EV wieder zahlreiche Veranstaltungen für die SchülerInnen der Volksschule Arzl anbieten, etwa Ski- und Schwimmkurse, Flohmarkt, Theaterbesuch in Innsbruck, Museumsbesuch auf Schloss Landeck und das beliebte Schulabschlussfest. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und von großzügigen Helfern und Sponsoren unterstützt. Auf diesem Wege möchte das EV-Team allen herzlich für die Mithilfe danken. Vor allem bei der Raika Arzl, die uns für die Abschlussfahrt beide Busse finanziert hat und den Ausflug erst ermöglichte. Von der Sparkasse Imst-Zweigstelle Arzl und der Bäckerei Wachter erhielten wir für das Schulabschlussfest tolle Sachpreise. Außerdem danken wir der Firma Auderer Busreisen für die äußerst günstigen Bussfahrten. Vergessen möchten wir auf keinen fall die fleißigen Mütter mit ihren Kuchenspenden. Um auch im neuen Schuljahr wieder interessante Aktivitäten anbieten zu können, brauchen wir weiterhin tatkräftige Unterstützung. Vergelt`s Gott!

stv. Obfrau, Tina Spiss

Was ist der Öli?

Der Öli ist Ihr neuer Sammelbehälter für Altspeiseöl & -fett.
Seine Leibspeisen sind Öl, Fett und Schmalz.

Sie glauben, zuviel Fett ist ungesund? Ja, in Ihrem Abflussrohr, im Kanalnetz und in der Kläranlage ganz bestimmt. Aber wenn Sie den Öli regelmäßig mit Ihrem gebrauchten Öl/Fett speisen, helfen Sie mit, die Umwelt zu entlasten und tragen dazu bei, dass Altspeisefett zu Biodiesel wiederverwertet wird. Auf reichlich fette Kost und fettfreie Abflüsse freut sich bereits Ihr neuer Küchengehilfe – der Öli!

Jedem Haushalt seinen Öli!

Altes Speiseöl & -fett kann sinnvoll verwertet werden. Voraussetzung dafür ist die getrennte Sammlung und ordnungemäße Entsorgung, zu der jeder private Haushalt verpflichtet ist. Doch keine Sorge, denn ab sofort gibt es auch für das im Haushalt anfallende Speiseöl & -fett die Sammellösung! Mit den Tipps und Informationen dieses Beitrages wird Ihnen die "Altspeisefettsammlung mit dem Öli" in Zukunft leicht gemacht.

Warum Altspeisefett sammeln?

Sammeln ist der richtige Weg! Gebrauchte Speiseöle und -fette sind ein wertvoller Rohstoff. Getrennt erfasst und aufbereitet werden sie daher traditionell zu Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln verwendet. Doch nun ermöglichen neue Verfahren auch die Erzeugung von Biodiesel aus Altspeisefett: ein hochwertiger und umweltfreundlicher Treibstoff, der in Dieselmotoren eingesetzt werden kann.

Der Abfluss ist der falsche Weg!

Wer denkt beim Genuss von Pommes Frites oder eines Wiener Schnitzels schon daran, dass der Rest des Frittierfettes noch zum Problem wird. Und zwar genau dann, wenn es einfach in den Ausguss oder ins WC geschüttet wird. Ablagerungen und Verstopfungen in ihren Abflussleitungen und der öffentlichen Kanalisation sowie Störungen in Pumpwerken sind die Folge. Die daraus resultierenden hohen Wartungs- und Reinigungskosten wären durch umweltbewusstes Handeln vermeidbar.

Der Sammelkreislauf:

1. Der Öli ist kein gewöhnlicher Kübel. Er ist die Sammellösung für Altspeiseöl & -fett – sauber und praktisch.
2. Ihren vollgefüllten Öli können Sie bei der Öli-Sammelstelle am Recyclinhof (eigene Sammelboxen stehen bereit) abgeben und gegen einen leeren, sauberen Kübel tauschen.
3. In einer eigens errichteten Übernahmestation der Kläranlage Fritzens wird mit modernster Technik das Altspeisefett gereinigt und für die Weiterverwertung vorbehandelt. Außerdem wird in Fritzens für die Reinigung der Öli gesorgt.
4. Für die Biodieselherstellung ungeeignete Fette (ca. 15%) werden durch Vergärung zu Biogas umgewandelt. Dieses wird in Blockkraftheizwerken zu Energiegewinnung (Strom und Wärme) genützt.
5. Heimische Umwelttechnologie macht es möglich, dass auch in Ihrer Gemeinde Kommunalfahrzeuge oder öffentliche Verkehrsmittel künftig mit "Biodiesel aus Altspeisefett" umweltfreundlich und schadstoffarm unterwegs sind.
6. Die ARGE Energie & Treibstoff aus Fett sorg für die Altspeisefettsammlung und ein Verwertung im Kreislaufprinzip. Innovativ, sauber und umweltfreundlich.

WICHTIG: In den Öli darf nur Altspeiseöl und -fett! Keine Mineral-, Motor- und Schmieröle einfüllen. Das sind gefährliche Abfälle, die zur Problemstoffsammlung gehören!

Was soll gesammelt werden?

Gebrauchte Frittier- und Bratfette/Öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, usw.), Butterschmalz und Schweineschmalz, verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette. Nicht in den Öli dürfen Mineral-, Motor- und Schmieröle, andere Flüssigkeiten und Chemikalien, Mayonnaisen, Saucen und Dressings, Speisereste und sonstige Abfälle.

Tipps, damit die Sammlung wie geschmiert läuft: Benützen Sie die kleine Öffnung im Deckel zum Befüllen des Ölis! Öle und Fette nicht über 80° C einfüllen! Der Öli ist ein Mehrweggebinde – nur für den Zweck der Altspeisefettsammlung. Achten Sie daher auf einen sorgsamen und ordnungsgemäßen Gebrauch. Den Deckel bitte immer fest verschließen (aufdrücken bis er einrastet). Dies macht den Öli geruchsdicht und transportsicher. Geben sie nur vollgefüllte Ölis bei Ihrer Sammelstelle ab. Denken Sie an den Aufwand für den Transport und die Kübelreinigung! In die Öli-Sammelbox darf nur der Öli! Andere Gebinde, Eimer und Dosen werden nicht übernommen.

Mit dem neuen Öli kann die Gemeinde Arzl im Pitztal allen Haushalten eine saubere Sammlung von Altspeiseöl und -fett anbieten. Machen Sie mit, denn Wiederverwerten gibt dem Sammeln einen Sinn!

Barbara Trenkwälder mit dem Öli, der von nun an zu unserem Müllentsorgungssystem gehören wird. *Foto: Schnegg*

Musiknachwuchs in Wald geehrt

v.l.n.r.: Anja Krabichler, Jugendreferent Mathias Raggl, Florian Flir, Florian Gabl, Obm.Stv. Karl Flir, Benjamin Gabl, Kapm. Jürgen Gabl, Simon Markt, Bezirksjugendreferent Richard Pohl (Roppen). *Foto: Tobias Raggl*

Im Rahmen eines der sehr gut besuchten Platzkonzertes im Pavillon konnten verdienten JungmusikantenInnen ihre Leistungsabzeichen übergeben werden.

Bezirksjugendreferent Richard Pohl lobte die MK-Wald für die geleistete Arbeit und die Nachwuchsförderung in den Musikschulen. Er verglich die Musikkapelle mit einem Schiff, wobei die Jugend die Segel, die treibende Kraft und für die Musik einen wichtigen Bestandteil darstellten. Er hob auch die sehr gute Leistung von Jungmusikern aus Wald und Roppen bei einem landesweiten Orchesterbewerbskonzert (2. Grades) in Leutasch im Sommer hervor.(Im Oktober Teilnahme am Bundeswettbewerb). Jugendreferent Mathias Raggl, Kapellmst. Jürgen Gabl und Obmannstv. Karl Flir konnten an Anja Krabichler (Querflöte), Florian Flir (Tenor), Benjamin Gabl (Trompete), Florian Gabl (Horn) das Leistungsabzeichen in Bronze überreichen. Simon Markt erspielte auf der Trompete das Leistungsabzeichen in Silber und rundete somit die Ehrung an diesem Sommerabend ab.

Die Musikkapelle Wald gratuliert den geehrten JungmusikantenInnen für die fleißige Arbeit, den Ehrgeiz und wünscht allen noch eine erfolgreiche musikalische Zukunft.

Othmar Flir, Schriftführer

Arzler gehen wieder baden

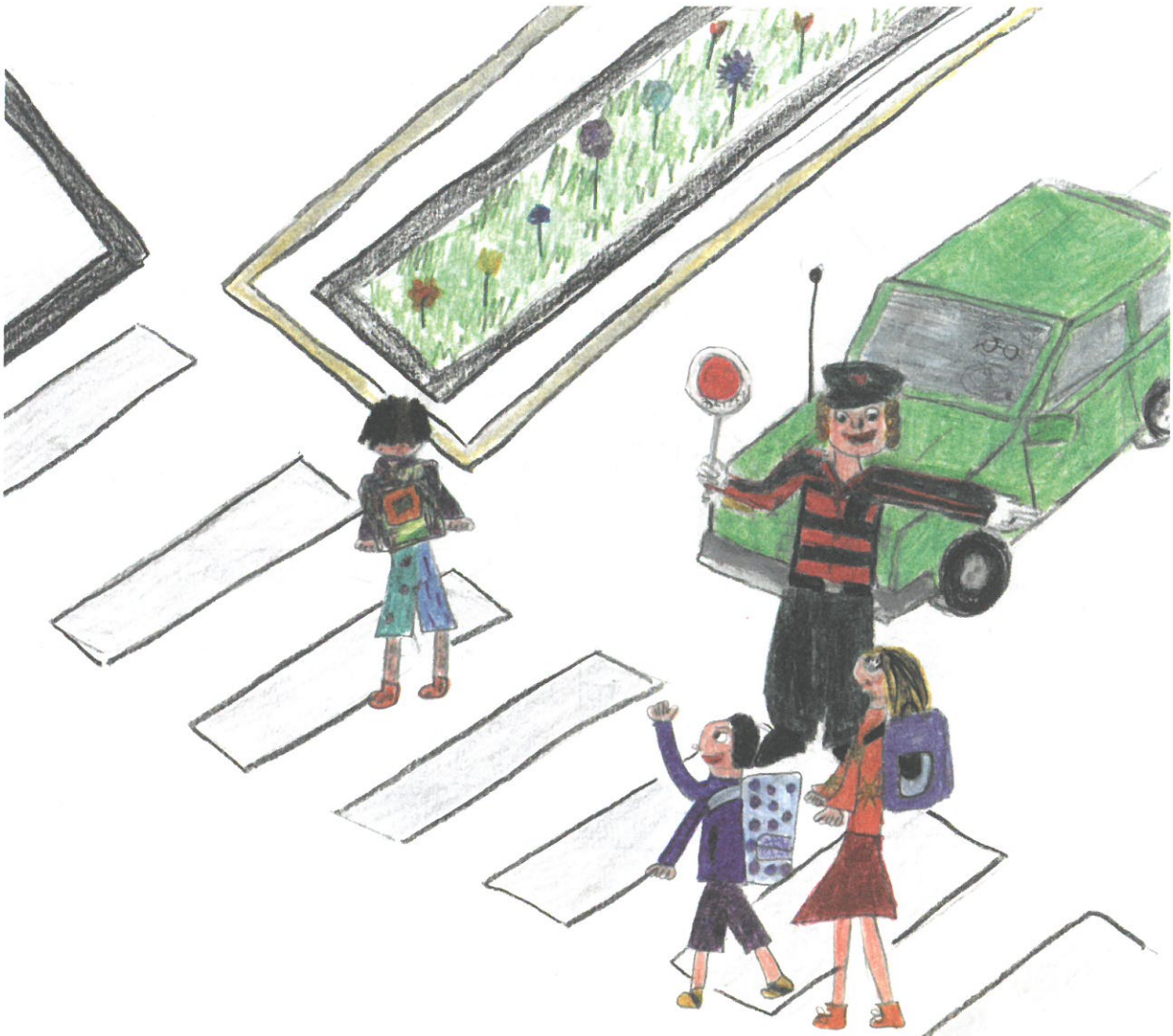
Auch die Gemeinde Arzl beteiligt sich, wie viele andere Gemeinden, an der Erhaltung und Sanierung des Hallenbades in Nassereith. Die Beweggründe, finanziell in die Presche zu springen, bis in Imst ein neues Hallenbad errichtet wird, liegen für Bgm. Siegfried Neururer auf der Hand: „Zum einen gibt es in der gesamten Region kein anderes Hallenbad außer jenem in Nassereith. Zum anderen wollen wir uns mit der dortigen Gemeindeführung solidarisch zeigen und auch unseren Beitrag leisten."

Die Gesamtinvestition für die Sanierung des Hallenbades beläuft sich auf rund 400.000 Euro, die Gemeinde Arzl zahlt davon 12,17 Prozent, was einen Betrag von rund 48.680 Euro ausmacht. Der Gemeinderatsbeschluss zur Unterstützung des Nassereither Hallenbades ist nicht leicht gefallen. Doch nur ein kleiner Teil der 48.680 Euro wird direkt aus der Arzler Gemeindekasse bezahlt. Das Land Tirol gewährt nämlich finanzschwachen Gemeinden, wie auch Arzl eine ist, einen Zuschuss von 75 Prozent. „Speziell Arzler Kinder und Erwachsene nehmen das Hallenbad gut an und sind dort gern gesehene Gäste", wie Neururer weiß.

Brot ist Leben

Die Erstkommunion-Kinder der Volksschule Arzl danken Frau Maria Neururer, besser bekannt als „Mandlers Mariale", dafür, dass sie mit ihnen gemeinsam Brot gebacken hat.
Der Weg vom Mehl zum Teigzuber und zum Holzofen ist ein langer, viele interessante Arbeitsschritte sind notwendig, um knuspriges Brot zu bekommen.

Vielen Dank, Mariale!



Wir Kinder von der Volksschule Arzl
möchten uns bei allen Schülerlotsen recht herzlich
bedanken, dass ihr uns in diesem
Schuljahr jeden Tag sicher über
die Straße begleitet habt.
Wir hoffen, dass ihr auch im
nächsten Jahr wieder für uns da seid!
DANKE!

Die Gemeinde Arzl möchte sich bei Hildegard Kopp-Musch, Annelies Dabernig, Arnold Rauth, sowie den Mitgliedern des Seniorenbundes Arzl-Wald-Leins, Brigitte Walch, Klara Köll, Walter Schöpf, Hans Schneeweis, Hubert Lercher und Anton Staggl für ihre Arbeit und großartigen Einsatz als Schülerlotsen im Schuljahr 2002/2003 auf diesem Weg recht herzlich bedanken. Die Gemeinde Arzl und die SchülerInnen der Volksschule Arzl hoffen, dass auch im kommenden Schuljahr die Schulwegsicherung so reibungslos klappt.

Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste

Notordinationszeiten von 10.00 - 11.00 Uhr, Noruf 140

September
13./14. Dr. Niederreiter
20./21. Dr. Tursky
27./28. Dr. Eiter

Oktober
04./05. Dr. Niederreiter
11./12. Dr. Unger
18./19. Dr. Tursky
25./26. Dr. Niederreiter

November
01./02. Dr. Unger
08./09. Dr. Niederreiter
15./16. Dr. Tursky
22./23. Dr. Eiter
29./30 Dr. Unger

Dezember
06./07. Dr. Niederreiter
08. Dr. Niederreiter
13./14. Dr. Unger
20./21. Dr. Tursky
24./25./26. Dr. Eiter
27./28. Dr. Niederreiter
31. Dr. Unger

Ordination geschlossen:

Dr. Unger: 15.09. bis 26.09.
Dr. Eiter: 08.09. bis 16.09.
11.10. bis 19.10.

Der Sonntagsdienst dauert vom Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr. Der Feiertagsdienst dauert vom Abend vorher 20 Uhr bis 7 Uhr des Tages nachher. Sonn- und Feiertagdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

Adressen und Telefonnummern

Dr. Tursky	Arzl	05412/66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205

Zahnärztlicher Notdienst:

September:
06./07. Dr. Alois Oskar Hechenberger Prutz, Tel. 05472/ 2377
13./14. Dr. Rudolf Zsifkovits, Tarrenz, Tel. 05412/ 64738
20./21. Dr. Anton Kathrein, Landeck, Tel. 05442/62730
27./28. Dr. Reinhold Kerschbaumer, Imst, Tel. 05412/61629

Okotber:
04./05. Dr. Elvis Gugg, Imst, Tel. 05412/63126
11./12. Dr. Reinhard Mangweth, Nauders, Tel. 05473/87790
18./19. Dr. Anton Mayr, Imst, Tel. 05412/63126
25./26. Dr. Alfons Gabriel Niedermair, Landeck, Tel. 05442/63228

Dezember:
06./07. Dr. Franz Günther Rinner, Landeck, Tel. 05442/64343
08. Dr. Rudolf Zsifkovitz, Tarrenz, Tel. 05412/64738
13./14. Dr. Markus Gabl, Zams, Tel. 05442/65700

Veranstaltungskalender Herbst 2003

13.09.2003	Versammlung zur Benni Raich Fanclubfahrt nach Salzburg
21.09.2003	Almabtrieb mit Schafschied
18./19.10.2003	Kleintierausstellung – Gemeindesaal
26.10.2003	Schützenkompanie Arzl – Viertel schießen (Gemeindesaal)
30.11.2003	Weihnachtsbazar im Gemeindesaal

Holen Sie sich die staatliche Prämie

Bitte lesen Sie das hier wirklich nur, wenn Sie finden, der Staat könnte ruhig was zu Ihrer Pension dazu zahlen. (Sonst lassen sie`s eher.)

Die geförderte Pensionsvorsorge. Mehr darüber jetzt in Deiner Raika Arzl

www.rki.at

Raika Arzl.Meine Bank